LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/21426**

17.09.2026

Kleine Anfrage 8772

des Abgeordneten Marcel Hafke FDP

Organisierte Kriminalität auch in Nordrhein-Westfalen auf neuem Höchststand?

Das Bundeskriminalamt weist im Bundeslagebild Organisierte Kriminalität 2025 insgesamt 683 Ermittlungsverfahren im Bereich der Organisierten Kriminalität aus. Davon werden 161 Verfahren Nordrhein-Westfalen zugerechnet. Damit entfällt nahezu jedes vierte bundesweit registrierte OK-Verfahren auf Nordrhein-Westfalen. Mit deutlichem Abstand folgt Bayern mit 83 Verfahren. Von den 161 NRW zugeordneten Verfahren wurden 93 durch Landesbehörden geführt, gegenüber 82 im Vorjahr.

Während die Zahl der OK-Verfahren bundesweit gegenüber 2024 um 5,6 Prozent gestiegen ist, beträgt der Anstieg der Nordrhein-Westfalen zugeordneten Verfahren rund 11 Prozent. Das Bundeslagebild erlaubt jedoch keine weitergehende landesspezifische Aufschlüsselung nach Deliktsbereichen, Täterstrukturen oder finanziellen Auswirkungen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie verteilen sich die 93 im Jahr 2025 durch nordrhein-westfälische Landesbehörden geführten OK-Verfahren auf die Kreispolizeibehörden bzw. das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen?

2. Welche wesentlichen Ursachen sieht die Landesregierung dafür, dass die Zahl der Nordrhein-Westfalen zugeordneten OK-Verfahren im Jahr 2025 stärker gestiegen ist als die bundesweite Gesamtzahl?

3. Auf welche Hauptdeliktsbereiche verteilten sich die 93 im Jahr 2025 durch nordrhein-westfälische Landesbehörden geführten OK-Verfahren?

4. Wie viele Tatverdächtige wurden im Jahr 2025 in den durch nordrhein-westfälische Landesbehörden geführten OK-Verfahren festgestellt?

5. Wie viele der nordrhein-westfälischen OK-Verfahren wiesen im Jahr 2025 eine transnationale Tatbegehung auf?

Marcel Hafke

Datum des Originals: 17.09.2026/Ausgegeben: 21.09.2026